Veritas Gummiwerke Aktien-Gesellschaft

Sitz der Verwaltung: (16) Gelnhausen (Hessen)

Drantschrift: Veritasgummi Gelnhausen.

Fernruf: Gelnhausen 3 01 und 3 02.

Postscheckkonto: Frankfurt (Main) 11 21.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Hessen, Nebst. Gelnhausen, Nr. 438/8728; Rhein-Main-Bank, Zwgst. Gelnhausen; Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank, Frankfurt (Main).

Gründung: 1849 durch Kommerzienrat William Elliot unter der Firma Berliner Gummiwarenfabrik Elliot A.-G. seit 18. Dezember 1883. Heute die älteste Gummifabrik Deutschlands.

Zweck: Erzeugung von Waren aller Art aus Gummi oder aus verwandten oder zur Erzeugung in dem Fabrikbetriebe der Gesellschaft sich eignenden Stoffen sowie der Handel mit eigenen oder fremden Erzeugnissen vorstehend genannter Art. Die Gesellschaft ist berechtigt, im In- und Auslande Zweigniederlassungen zu errichten, sich bei anderen Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art des In- und Auslandes zu beteiligen, solche Unternehmungen zu erwerben und zu errichten sowie alle Geschäfte einschließlich von Interessengemeinschaftsverträgen einzugehen, die geeignet sind, den Geschäftszweig der Gesellschaft zu fördern, zu diesem Zweck auch Grundstücke zu erwerben und zu veräußern.

Erzeugnisse: Technische Weichgummiwaren, insbesondere Schläuche mit Gewebeeinlagen für alle technischen Zwecke, speziell für Reichsbahn und Bergbau, Gummiformartikel in Spezialqualitäten, Flaschenscheiben.

Vorstand: Dipl.-Kfm. Gaston Horn, Gelnhausen,

Vors.: Herbert Roos, Berlin-Lichterfelde.

Aufsichtsrat: Dr. Karl Wendt, Fahr bei Neuwied, Vors.; Bankdirektor Julian Leick, Frankfurt (Main); Waldemar Buchholtz, Berlin; Bankdirektor Hermann Wieland, Berlin; Bankdirektor Otto Zeltmann, Gießen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Zahlstellen: Gesellschaftskassen in Berlin-Lichterfelde und Gelnhausen; Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank, Frankfurt (Main).

Anlagen:

Werk Berlin-Lichterfelde: Dieses Werk wurde, nachdem es zu 90 % durch Kriegseinwirkung zerstört war, wieder neu aufgebaut. Es sind moderne Fabrikationsräume entstanden mit den für die Fabrikation technischer Gummiwaren erforderlichen Maschinen und Apparaten.

Werk Gelnhausen: Neben Shedbauten, modernen großen Hallen für die Herstellung technischer Schläuche aller Art. Maschinelle Einrichtungen für technische Gummiwaren, insbesondere für Formartikel, Profilschnüre, Maschinenschläuche und Flaschenscheiben. Eigene Turbinenanlage, Verwaltungsgebäude und Wohnhaus.

Aktienkapital: DM 1 320 000.- (1100/1 000.- u. 440/500.- in Stammaktien).

Voraussetzung zur Wertpap.-Ber. gegeben:

Wertp.-S.-Bk.: Frankfurt (Main).

Prüfstelle: Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank, Frankfurt (Main).

Stichtag: 1. April 1950.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. DM 500.- = 1 Stimme.

Aus Bilanz 20.6./25.6.1948:

Aktiva: Anlagevermögen RM 701 199.-, Umlaufvermögen RM 1 999 833.-, Posten mit ungewisser Bewertungsgrundlage RM 2 108 057.-.

Passiva: Rücklagen RM 132 000.- (gesetzl. Rücklage), Wertberichtigungen RM 2 171 313.-, Rückstellungen RM 680 456.-, Verbindlichkeiten RM 155 322.-. Gewinn RM 339 912.- (darunter Gewinn-Vortrag RM 177 358.-).

Der Gewinn wird bei der Aufstellung der DM-Eröffnungsbilanz verrechnet.

Dividenden ab 1939: 6, 6, 4, 4, 4, 0, 0, 0, 0, 0 % (20.6./25.6.1948).

Oeynhausener Mühlenwerke Carl Koch, Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (21a) Melbergen bei Bad Oeynhausen, Ringstr. 70, Brieffach Nr. 1

Fernruf: 60 21 - 60 22.

Postscheckkonto: Hannover 1 11.

Bankverbindung: Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen, Minden (W.).

Gründung: 5. Dezember 1930, eingetr. 16. Februar 1931. Rechtsvorg. geg. 1835.

Zweck: Betrieb von Mühlenwerken, Vornahme aller damit verbundenen Rechtsgeschäfte, Handel mit Getreide, Mehl und Mühlenfabrikaten sowie die Beteiligung in gleichartigen Unternehmungen.

Haupterzeugnisse: Roggen- und Weizenmehl.

Vorstand: Hans Börn, Bad Oeynhausen.

Aufsichtsrat: Geheimer Finanzrat Dr. Hermann Kissler, Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt (Main), Vors.; Dr. H. Duesberg, Deutsche Genossenschaftskasse, Frankfurt (Main), stv. Vors.; Mühlenbesitzer Theodor Kissler, Löhne (Westf.); Dir. Dr. Ferdinand Popp, Gesellschaft für Getreidehandel A.-G., Düsseldorf; Ober-Reg. Rat a. D. Werner Agricola, Minden (Westf.).

Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni.

Zahlstelle: Gesellschaftskasse.

Grundbesitz: 43 460 qm, davon bebaut 17 460 qm.

Anlagen: Weizenmühle, Roggenmühle, beide vollautomatisch, Speicheranlagen; Dampfkessel, Dampfmaschinen; Anschlußgleis; Verwaltungsgebäude, 3 Werkwohnhäuser - Fuhrpark.

Beteiligungen: Firma Oeynhausener Brotfabrik G. m. b. H., Bad Oeynhausen (Bet. 100 %).

Buchwert der Beteiligungen: RM 20 000.-.

Aktienkapital: nom. RM 500 000.- Stammaktien (500/1 000.- Nr. 1-500).

Großaktionär: Deutsche Mühlenvereinigung A.-G. (fast 100 %).

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 1 000.- = 1 Stimme.

Aus Bilanz 30.6.1947: Aktiva: Anlagevermögen RM 173 251.-, Umlaufvermögen RM 1 542 597.-.

Passiva: Rücklagen RM 427 925.- (darunter gesetzl. Rücklage RM 50 000.-), Wertberichtigungen u. Rückstellungen RM 464 923.-, Verbindlichkeiten RM 196 438.-. Gewinn RM 126 710.- (darunter Gew.-Votr. RM 93 111.-). Dividenden ab 1938/39: 0,0,0,0,0,5,5,0,5 %.